

Falls es da draußen noch einen freien Journalisten gibt, einen echten, nicht so jemand wie Anne Will, sondern so einen, der richtig investigativ unterwegs ist, der die Wahrheit sucht.
Also wenn es dich noch gibt, dann zuerst mal meinen Glückwunsch, dass Sie sich ihre Haltung und ihren Berufsethos in so aufgewühlten Zeiten haben erhalten können!
Sie sind so selten, wie eine Playstation 5 bei Aldi auf dem Grabbeltisch, so selten wie die Träne einer Meerjungfrau und sogar noch seltener als ein Albino-Einhorn. Aus der Zeit gefallen. Ein letzter Stolperstein für den linksgrünen Zeitgeist und seine ihn stützende Journaille.
Und da Sie offensichtlich einer der allerletzten ihrer Zunft sind, baue ich auf Sie!

Bitte, könnten Sie vielleicht mal für mich etwas in Erfahrung bringen?

Ich kann das nämlich selber nicht. Ich dringe nicht durch. Denn die, denen ich Fragen stelle, verschanzen sich hinter ihren Ämtern, werden abgeschirmt von ihren Kollegen und einer ganz großen Armada aus CDU/ SPD/ FDP/ Grünen/ Linken usw.

Alle wichtigen Stellen sind besetzt und daher prallt jede Kritik von diesen Menschen ab. Niemand von denen muss sich wirklich rechtfertigen oder sein Handeln begründen, schon gar keine Konsequenzen fürchten. Zum Beispiel dafür, dass Er oder Sie gerade daran mitwirkt, Bürger zu Sklaven zu machen. Freiheit gegen Sicherheit zu tauschen und alles dieser neuen, angeblichen Sicherheit unterzuordnen. Alles!

Ich würde wirklich gerne mal eine neutrale Studie sehen, wo die Maßnahmen eines Lockdowns und Ihre Wirkung untersucht wurde und ich würde gerne mal sehen, was uns der Lockdown wirklich bringt, ob er wirksam und sinnvoll ist, um das Infektionsgeschehen positiv zu beeinflussen. Nicht so ein „Welle brechen“ Gewäsch, sondern knallharte Zahlen, Fakten, Studienergebnisse.

Ich würde auch gerne mal wissen, wo es steht, dass Masken an der frischen Luft etwas bringen und „Verweilverbote“ epidemiologisch erforderlich sind. Bisher konnte ich immer nur das Gegenteil finden, daher wäre das für mich sehr interessant mal zu sehen, auf was sich die Anderen beziehen. Wenn man sich so gut wie nie an der frischen Luft anstecken kann, wie es inzwischen bewiesen ist, kann dann bitte mal jemand kritisch hinterfragen, was dann eine Maskenpflicht am See oder auf der Straße positives bewirkt? Wo da der Nutzen für uns liegt?

Ich frage mich auch, wie weit der Arm des Krisenstabes inzwischen reicht.

Kann der Oberbürgermeister einer Stadt kraft eigener Herrlichkeit festlegen, dass „seine“ Stadt „Modellstadt“ wird?

Nicht, dass ich etwas gegen Öffnungsstrategien hätte, aber es stört mich einfach dieser selbstverliebte Grad an Arroganz, diese Selbstherrlichkeit, mit der man zeigt, dass man nicht mehr Gleicher unter Gleichen ist, sondern über den Dingen steht. Wie einst Julius Cäsar kann man selbst entscheiden. Ohne zu diskutieren, ohne zu fragen, ohne Abstimmung, einfach entscheiden. Ist das noch „im Rahmen der Gefahrenabwehr“ auf die man sich nun schon seit über einem Jahr beruft oder ist das eine Öffnungsstrategie? Vor Wochen noch konnte es nicht streng genug sein- bei einer Inzidenz von 50. Nun will man mehr Öffnungen zulassen, bei einer Inzidenz von 120. Ist das nicht schrecklich inkonsequent? Was hat sich da bei den Verantwortlichen geändert? Ist der Druck aus dem Einzelhandel zu groß geworden (Hoffentlich)? Es ist jedenfalls nicht mehr nachvollziehbar, warum diese Leute ihre Anordnungen mal so und mal so treffen. Machen die das nach Laune? Hat jemand von weiter oben „grünes Licht“ gegeben? Man weiß es nicht.

Als ich mich vor Wochen für mehr Lockerungen und Öffnungen der Geschäfte eingesetzt habe, da wurde noch von eben diesen Leuten mit den Augen gerollt und das als total abwegig abgetan. Heute will jede Stadt- scheiß drauf, wie die Inzidenz ist- Modellstadt sein.

Ich will es nur verstehen.

Und warum muss der Rat der Stadt nicht mehr gefragt werden, wenn man sich für ein Modellprojekt bewirbt und eine Strategie entwickelt?

Opposition, Demokratie wird anscheinend eh oft überschätzt. Das dauert lange, das ist immer nur ein Kompromiss. Viel leichter ist es, diese lästigen Dinge einfach beiseite zu legen.

Wie das Aussprechen von „Sesam öffne dich“ einen in einen Raum voller Schätze eintreten lässt, so eröffnet das Wort „Infektionsschutzgesetz“ einem völlig neue Möglichkeiten!

Plötzlich muss man nicht mehr darüber palavern, ob und wenn ja wie Erzieherinnen getestet werden sollen und ob das freiwillig sein darf oder sollte (bisher war es freiwillig). Man Entscheidet einfach als „Arbeitgeber“ der Stadt-Tochter-Gesellschaft. Super. Kein Aufsichtsratsbeschluss, keine lästigen Weisungsbeschlüsse, alles im Rahmen des Durchregierens. Weil es doch um die Sicherheit geht. Toll.

Kannst du, lieber Journalist mal nachfragen? Gerne auch mal kritisch? Vielleicht entlockst du die innere Geisteshaltung, die zu solchem Machtstreben führt. Wäre sicher sehr interessant für deine Leser! Und was passiert eigentlich mit einer Erzieherin in der Kita, die sich nicht jeden Tag zwangsweise testen lassen möchte? Man munkelt, dass diese dann ihren Job wechseln müsse. Werden also bald einsame Ex-Erzieherinnen im Archiv der Stadtverwaltung lustlos im dunkeln Akten stapeln? Dort, wo Sie garantiert nicht mit anderen Menschen in Kontakt kommen?

Skizziere doch mal für deine Leser ein solches Zukunftsszenario, lieber, investigativer Journalist.

Nutzt der Arbeitgeber Stadt hier nicht seine Macht aus, um den Konformitätsdruck zu erhöhen? Ohne Rechtsgrundlage?

Wäre das ein anderes Unternehmen, welches seine Mitarbeiter zu Tests und Impfungen zwingen würde, dann würde das doch in den Medien hoffentlich thematisiert werden, oder nicht?

„Schlimme Arbeitsbedingungen“. „Druck auf die Belegschaft“. Sowas in der Art. Wenn Menschen bei Amazon in die Flasche pinkeln, weil Sie keine Pausen bekommen, wird das doch auch thematisiert.

„Das Einkaufen ist bald nur noch mit App möglich“. Hab ich letztens gehört. Ach, echt? Warum?

Wo steht denn das im Gesetz, dass man eine App für das Einkaufen braucht?

Hab ich da was überlesen?

Lieber investigativer Journalist, kannst du das mal bitte für mich recherchieren?

Ich find die Stelle nicht in der Landesverordnung und auch nicht in der Allgemeinverfügung. Nicht mal die Merkel oder der Laschet haben sowas gesagt. Also bitte, prüf das doch bitte mal nach!

Was passiert eigentlich mit denen, die sich die App nicht installieren wollen? Werden die nicht mehr einkaufen können? Zu „Aussätzigen“ werden?

Oder wird die Bevölkerung dann geteilt in Menschen mit App, die ein Geschäft betreten dürfen und Menschen, die entweder verhungern oder auch den letzten Joghurt in Zukunft bei Amazon bestellen?

Wie sicher ist diese App?

Was ist mit alten Leuten, die kein Smartphone besitzen? Müssen die dann zuhause bleiben und eine Einkaufshilfe bemühen, welche sich sicher aus sehr moralischen „Aktivisten“ rekrutiert oder müssen die sich per Zwang ein solches Handy in die Handtasche stecken- ersatzweise einen Transponder am Fußgelenk tragen?

Und warum ist es ein Plus an Freiheit, wenn man – wie in Tübingen- ein Tagesticket für die Innenstadt lösen muss? Das ist doch kein Gewinn, sondern eine Beschränkung der Freiheit, oder nicht? Klar, eine App ist sicher komfortabler als ein Papierticket, aber es bleibt eine Einschränkung des Grundrechtes und sei es nur das Grundrecht, in die Stadt zu gehen um neue Schuhe zu kaufen, wenn die alten durchgelaufen sind.

Erkauft man sich durch App oder Ticket seine Grundrechte zurück?

Das wäre doch mal eine Frage, die geklärt werden sollte!

Darf eine Bundeskanzlerin eigentlich Wahlen rückgängig machen?

Vielleicht für ein einzelnes Bundesland? Na gut, sie hat das getan und die meisten Journalisten fanden es toll.

Darf Sie auch den Bundesländern drohen, dass Sie sie in Ketten legt, falls Sie deren Regeln nicht an ihre Regeln anpassen? Dass der Bund sich „weitere Kompetenzen aneignen wird“?

Ist das nicht eigentlich ein Angriff auf den Föderalismus?

Wo ist eigentlich der Verfassungsschutz, wenn man ihn mal braucht?

Man könnte doch daraus schließen, dass die freiheitliche Grundordnung von allen Seiten angegriffen werden kann. Von rechts und links und unten und oben. Ja, auch von oben!

Journalisten haben früher mal über solche Dinge kritisch berichtet. Heute lobt man in der Talkshow fast nur noch. Geht ja um die Sicherheit. Logisch.

Aber du. Du, verehrter investigativer, Journalist, kannst es besser machen!

Wo andere nur mit Hofberichterstattung eingelullt haben, da bohrst du nach!

In der Stadt in der ich lebe, sind derzeit 25 Menschen wegen Corona im Krankenhaus.

Fünf davon liegen auf der Intensivstation.

Das sind 0,0040322% von den 124000 Einwohnern.

Seit Wochen so hörte man, sei die Lage im Klinikum entspannt.

Heute, 2 Personen über den bisherigen Werten, sind wir bereit Ausgangssperren anzuordnen.

Wow, das ging schnell!

Ist das nicht mal wert, hinterfragt zu werden?

Man hört, es sind auch Kinder ganz schlimm krank und plötzlich so viele.

Wäre das nicht mal ein Punkt, wo man nachhaken kann?

Ja, WIE Viele sind es eigentlich genau?

Welches Alter?

Wie viele mussten beatmet werden?

Wie viele sind davon gestorben?

Das man das Risiko mal genau einschätzen kann.

Man hört immer so viel Halbwahrheiten und keiner ist da, der mal den Dingen auf den Grund geht.

In Berlin werden nun alle Arbeitnehmer und Selbstständige gezwungen, sich zu testen, sofern Sie Kundenkontakt haben. Das trifft zum Beispiel Verkäuferinnen und Handwerker und eigentlich alle, die mit Kunden arbeiten. Die Arbeitgeber haben bisher- so hört man- nicht gespurt. Also werden sie nun gezwungen. Nicht nur Tests anzubieten, sondern ihre Mitarbeiter zu testen. Punkt.

So, als hätte der Mitarbeiter bei der Arbeit seine Selbstbestimmung als Mensch verloren, seine Menschenwürde als Individuum an der Garderobe abgegeben. Das alles ohne Impfpflicht (noch!).

Behandelt der Arbeitgeber also seine Arbeiter wie der Schäfer sein Vieh, wenn die Impfung oder das Testen ansteht? Wie muss man sich die Zukunft vorstellen, wenn man mal ein bisschen voraus schaut? Pinkelt der Mitarbeiter vor dem Chef auf den Teststreifen? Lachen Sie nicht, lieber, Herr Journalist. In China hieß es vor gar nicht so langer Zeit, dass die sicherste Methode eines Tests aus dem Anus zu entnehmen sei! Treten also in Berlin bald alle Handwerker im Bauhof an und spucken ins Reagenzglas? Wie wird das Ergebnis dokumentiert? Ich hoffe nicht, man bekommt ein farbiges Halsbändchen...

Ebenfalls eine Schlagzeile dieser Tage: Kinder, die sich nicht testen lassen wollen oder wo deren Eltern nicht ihr Einverständnis gegeben haben, werden in der Schule abgesondert. Müssen alleine die Pausen in speziellen Bereichen verbringen. Dürfen nicht in der Mensa essen usw.

Ist das nicht staatlich legitimes Mobbing, um den Konformitätsdruck zu erhöhen?

Was kommt als nächstes? Zwangstests? Hält der Schulhausmeister das Kind fest, während der Direktor den Test vornimmt? Schaltet sich das Jugendamt ein, wenn sich die Eltern wiederholt „unkooperativ“ zeigen?

Wo ist denn bisher bewiesen worden, dass Kinder eine erhöhte Gefahr darstellen?

Ich Studien habe ich genau das Gegenteil gelesen. Dort hieß es, dass Kinder keine besonderen Überträger seien und Schulen bisher nirgends als Hotspots ausgemacht wurden.

Die Mutante soll angeblich viel ansteckender sein und für Kinder und junge Erwachsene auch viel gefährlicher. Auch tödlicher. So behauptet man es zumindest.

Ich finde aber keine einzige wissenschaftliche Erhebung, die das wiedergibt.

Dagegen findet man Studien, die auch bezogen auf die neuen Mutationen des Virus aussagen, dass diese zwar leicht mehr ansteckend sind, also um einige wenige Prozente mehr Leute anstecken, diese aber nicht öfter schwer erkranken oder sterben und auch bezogen auf die Altersgruppen keine besondere Verschiebung zeigen. Also woher nimmt man diese Warnungen?

Solche Fragen muss man doch stellen und auch die Beantwortung einfordern, wenn man Journalist ist, meine ich.

Wenn ich mir ansehe, wie hier die Leute in Angst und Schrecken versetzt werden und wie mit der Holzhammer-Methode unsere Freiheit eingeschränkt wird und es jeder diesem Politikern nachsieht und Sie machen lässt und kaum jemand dafür eine Rechtfertigung verlangt, dann kann ich nur fragen: Was ist nur aus diesem Land geworden?

Verachten wir Deutschen unsere Freiheit wirklich so sehr, dass wir sie von Zeit zu Zeit einfach wegwerfen?

Ich kann das fast nicht glauben, denn das würde ja bedeuten, dass wir diese Freiheit auch nicht wirklich verdient hätten.

Was ist aus der Eigenverantwortung der Menschen geworden?

Was ist daraus geworden, dass Maßnahmen zielgerichtet sein müssen, verhältnismäßig und wirksam?

Was ist aus der Kontrolle durch das Parlament, durch die Opposition geworden?

Das waren in der Tat viele Fragen.

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Solange man Sie sie noch machen lässt...

Herzlichst, ihr Thomas Schlick

Wolfsburg, 30.03.2021